

Protokoll des 61. Ordentlichen Landesparteitages der FDP-NRW am 19. April 2008 in Münster

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Landesvorsitzende Prof. Dr. Andreas Pinkwart begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste sowie den Oberbürgermeister der Stadt Münster Dr. Berthold Tillman, den Bundesvorsitzenden Dr. Guido Westerwelle, den Vorsitzenden der Landtagsfraktion Dr. Gerhard Papke, die Landtagsvizepräsidentin Angela Freimuth, den Innenminister Ingo Wolf, die Vorsitzende der Landesgruppe im Bundestag Gisela Piltz, den Landesschatzmeister Paul Friedhoff und den Generalsekretär Christian Lindner.

Er gedenkt der seit dem letzten ordentlichen Landesparteitag verstorbenen Parteifreundinnen und -freunde.

TOP 2: Grußworte

Die Grußworte sprechen der Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann und der FDP-Kreisvorsitzende Daniel Bahr, MdB.

TOP 3: Wahl des Präsidiums

In das Parteitagspräsidium werden folgende Personen gewählt: Axel Hoffmann, Gabriele Molitor, Dr. Karin Obst, Susanne Schaperdot und Thomas Seidenberg.

Die weitere Leitung übernimmt ab hier das Präsidium

TOP 4: Geschäftsordnungsgemäße Feststellung

Das Präsidium stellt fest, dass der Parteitag mit Schreiben vom 5. März 2008, also frist- und formgerecht eingeladen wurde. Es sind mehr als die Hälfte der Delegierten anwesend. Der Parteitag ist somit beschlussfähig. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Das Präsidium schlägt vor, zunächst den Satzungsänderungsantrag S01 zu behandeln. Im Anschluss sollen die Leitanträge L01 bis L03 und Anträge der Untergliederungen im Wechsel beraten werden. Die Anträge A22, A36 und A39 sollen in diese Beratung integriert werden. Die übrige Antragsreihenfolge soll durch das Alex-Müller-Verfahren festgelegt werden.

Als Protokollführer werden Michael Dietel und Jörn Suika gewählt.

TOP 5: Rede des Landesvorsitzenden

Der Landesvorsitzende Prof. Dr. Pinkwart hält eine Rede mit dem Titel „Freiheit, Bildung, Innovation“. Die Rede wird mit großem Beifall aufgenommen.

TOP 6: Rede des Fraktionsvorsitzenden

Dr. Papke hält seine Rede mit dem Titel „Freiheit vor Gleichheit – Privat vor Staat“. Auch diese Rede wird mit großem Beifall bedacht.

TOP 7: Bericht des Landesschatzmeisters

Landesschatzmeister Paul Friedhoff berichtet über den Haushalt des letzten Geschäftsjahres und die Finanzsituation des Landesverbandes.

TOP 8: Bericht der Rechnungsprüfer

Klaus Burkhardt berichtet, dass er und der zweite Rechnungsprüfer Richard Rausch die Kassen- und Rechnungsprüfung für das Geschäftsjahr 2007 am 14. April 2008 in den Geschäftsräumen des Landesverbandes NRW durchgeführt haben und dass die Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und Rechnungslegung festgestellt wird.

TOP 14 Antragsberatung

(wird wegen des Alex-Müller-Verfahrens zunächst teilweise vorgezogen)

Die Dringlichkeit des Antrages D01 wird bestätigt.

Der Antrag A36 wird zurückgezogen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die Anträge A22 und A39 nicht mehr votiert werden muss, da diese schon in die Bildungsdebatte integriert sind. Antrag A41 und A45 werden zusammengelegt.

Für den Vorsitz der Stimmzählkommission werden Meike Ostermann und Karl-Peter Brendel vorgeschlagen, für die Zählkommission: Ulrich Hoyer, Renate Klebeck, Eveline Krebs, Michael Michalski, Hermann Reil, Ron Schindler, Juliane Schlienkamp sowie weitere Helferinnen und Helfer. Der Parteitag ist einverstanden.

Es erfolgt die Abstimmung und die Auszählung

TOP 9: Aussprache

An der Aussprache beteiligen sich Jan Schiller – Junge Liberale, Susanne Schaperdot – Liberale Frauen, Alexander Plahr – Junge Liberale, Dr. Annette Littmann – KV Dortmund, Burkhard Hirsch – KV Düsseldorf, Hannelore Hanning – KV Mettmann und Dr. Guido Westerwelle – KV Bonn.

TOP 10: Entlastung des Landesvorstandes

Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag auf Entlastung. Der Landesvorstand wird bei wenigen Enthaltungen, meist der Betroffenen, entlastet.

TOP 11: Wahl des Landesvorstandes

a) Geschäftsführender Landesvorstand

Vorgeschlagen werden in getrennten Wahlgängen für die Wahl

- des Landesvorsitzenden Professor Dr. Andreas Pinkwart,
- der/des stellvertretenden Landesvorsitzenden Angela Freimuth, Gisela Piltz ,
- der Landesschatzmeisterin/des Landesschatzmeisters Paul Friedhoff,
- der Generalsekretärin/ des Generalsekretär Christian Lindner

Wahlergebnisse:

Landesvorsitzender Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Abgegebene Stimmen: 383

Ungültige Stimmen: 1

Gültige Stimmen: 382

Absolute Mehrheit: 192

Enthaltung: 12

Nein Stimmen: 16

Ja Stimmen: 354 = 92,7%

Damit ist Prof. Dr. Andreas Pinkwart gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Stellvertretenden Vorsitzende Angela Freimuth

Abgegebene Stimmen: 350

Ungültige Stimmen: 1

Gültige Stimmen: 349

Absolute Mehrheit: 175

Enthaltung: 19

Nein Stimmen: 44

Ja Stimmen: 286 = 81.9%

Damit ist Angela Freimuth gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Stellvertretende Vorsitzende Gisela Piltz

Abgegebene Stimmen: 352

Ungültige Stimmen: 3

Gültige Stimmen: 349

Absolute Mehrheit: 175

Enthaltung: 14

Nein Stimmen: 45

Ja Stimmen: 290 = 83,1%

Damit ist Gisela Piltz gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Landesschatzmeister Paul Friedhoff

Abgegebene Stimmen: 347

Ungültige Stimmen: 2

Gültige Stimmen: 345

Absolute Mehrheit: 173

Enthaltung: 25

Nein Stimmen: 45

Ja Stimmen: 275 = 79,7%

Damit ist Paul Friedhoff gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Generalsekretär Christian Lindner

Abgegebene Stimmen: 335

Ungültige Stimmen: 0

Gültige Stimmen: 335

Absolute Mehrheit: 168
Enthaltung: 7
Nein Stimmen: 43
Ja Stimmen: 285 = 85,1%
Damit ist Christian Lindner gewählt. Er nimmt die Wahl an.

b) Beisitzer – 1. Abteilung

Folgende Vorschläge der Bezirksverbände liegen dem Präsidium vor:

Aachen – Georg Helg
Düsseldorf – Dr. Robert Orth
Köln – Dr. Werner Hoyer
Münsterland – Dr. Stefan Romberg
Niederrhein – Dietmar Brockes
Ostwestfalen-Lippe – Gudrun Kopp
Ruhr – Dr. Andreas Reichel
Westfalen Süd – Jörg van Essen
Westfalen West – Wolf Braun

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 379

Ungültige Stimmen: 0

Gültige Stimmen: 379

Absolute Mehrheit: 190

| | | | |
|---------------------|--------|---------|----------|
| Georg Helg | 310 Ja | 20 Nein | 49 Enth. |
| Dr. Robert Orth | 333 Ja | 26 Nein | 20 Enth. |
| Dr. Werner Hoyer | 319 Ja | 35 Nein | 25 Enth. |
| Dr. Stefan Romberg | 309 Ja | 30 Nein | 40 Enth. |
| Dietmar Brockes | 328 Ja | 21 Nein | 30 Enth. |
| Gudrun Kopp | 312 Ja | 35 Nein | 32 Enth. |
| Dr. Andreas Reichel | 316 Ja | 34 Nein | 29 Enth. |
| Jörg van Essen | 335 Ja | 22 Nein | 22 Enth. |
| Wolf Braun | 293 Ja | 29 Nein | 57 Enth. |

Damit sind alle Kandidaten gewählt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

c) Beisitzer – 2. Abteilung

Vorgeschlagen werden: Marcel Hafke, Detlef Parr, Bijan Djir-Sarai, Horst Engel, Reinhard Houben, Joachim Stamp, Alexander Graf Lambsdorff, Jürgen Mußmann, Holger Eilerbrock, Prof. Dr. Ralf Klapdor, Frank Schäffler, Kai Abruszat, Ulrike Flach, Matthias Richter, Ralf Witzel, Christoph Rasche, Christoph Dammermann, Helga Daub, Felix Becker.

Wahlergebnis 1. Wahlgang:

Abgegebene Stimmen: 388

Ungültige Stimmen: 0

Gültige Stimmen: 388

Absolute Mehrheit: 195

Nein: 0

Enthaltungen: 0

| | |
|---------------------------|-----|
| Kai Abruszat | 204 |
| Felix Becker | 141 |
| Christoph Dammermann | 190 |
| Helga Daub | 130 |
| Bijan Djir-Sarai | 251 |
| Holger Ellerbrock | 178 |
| Horst Engel | 183 |
| Ulrike Flach | 243 |
| Marcel Hafke | 238 |
| Reinhard Houben | 187 |
| Prof. Dr. Ralf Klapdor | 141 |
| Alexander Graf Lambsdorff | 270 |
| Jürgen Mußmann | 143 |
| Detlef Parr | 188 |
| Christoph Rasche | 202 |
| Matthias Richter | 152 |
| Frank Schäffler | 199 |
| Joachim Stamp | 228 |
| Ralf Witzel | 222 |

Damit sind Kai Abruszat, Bijan Djir-Sarai, Ulrike Flach, Marcel Hafke, Alexander Graf Lambsdorff, Christoph Rasche, Frank Schäffler, Joachim Stamp und Ralf Witzel gewählt. Sie nehmen die Wahl an. Alle anderen Kandidaten treten im 2. Wahlgang an.

Wahlergebnis 2. Wahlgang:

Abgegebene Stimmen: 364

Ungültige Stimmen: 0

Gültige Stimmen: 364

Nein: 0

Enthaltungen: 2

| | |
|------------------------|-----|
| Felix Becker | 143 |
| Christoph Dammermann | 165 |
| Helga Daub | 128 |
| Holger Ellerbrock | 146 |
| Horst Engel | 188 |
| Reinhard Houben | 174 |
| Prof. Dr. Ralf Klapdor | 134 |
| Jürgen Mußmann | 106 |
| Detlef Parr | 176 |
| Matthias Richter | 169 |

Damit sind auch Felix Becker, Christoph Dammermann, Helga Daub, Holger Ellerbrock, Horst Engel, Reinhard Houben, Prof. Dr. Ralf Klapdor, Detlef Parr und Matthias Richter gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 12: Rede des Generalsekretärs

Der wiedergewählte Generalsekretär Christian Lindner verzichtet auf eine originäre Rede zu Gunsten der Einbringung des bildungspolitischen Leitantrages L03.

TOP 13: Wahl von zwei Rechnungsprüfern und deren Stellvertretern

Klaus Burkhardt, Richard Rausch sowie die Stellvertreter Karl-Peter Brendel und Wulf Papst werden als Rechnungsprüfer wieder gewählt.

TOP 14: Antragsberatung

Satzungsänderungsantrag 01 „Grundmandat zur Landesvertreterversammlung“

Begründung erfolgt mündlich durch Ralf Witzel. Der Vorsitzende des Landessatzungsausschusses Helmut von Richter unterstützt den Antrag.
Der Antrag wird bei wenigen Nein-Stimmen mit großer Mehrheit angenommen.

Leitantrag 01 „Mehr Netto! – Vorschläge zur Fortentwicklung des FDP-Steuerkonzepts“

Mündliche Begründung erfolgt durch Frank Schäffler.
Es folgt eine Generaldebatte an der sich folgende Personen beteiligen:
Michael Kauch, Niko Böckly und Marco Buschmann

Änderungsantrag 02 des KV Leverkusen (liegt schriftlich vor):
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag 01 von Marco Buschmann (liegt schriftlich vor):

1. Änderungsvorschlag wird mehrheitlich abgelehnt.
2. Änderungsvorschlag wird mehrheitlich abgelehnt.
3. Änderungsvorschlag wird zurückgezogen
4. Änderungsvorschlag wird zurückgezogen

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Streiche S. 1 Z. 37 „Dem ...“ bis Z. 41 „... müssen.“
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag von Henning Höhne:
Streiche S. 1, Z. 10-18
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Das so geänderte Kapitel 1 wird mehrheitlich beschlossen.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Ersetze S. 2., Z. 48-51
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Das Kapitel 2 wird mehrheitlich beschlossen.
Das Kapitel 3 wird mehrheitlich beschlossen.

Änderungsantrag 03 von Prof. Klapdor (liegt schriftlich vor):
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Streiche den Absatz 4 (alt)
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Das so geänderte Kapitel 4 wird mehrheitlich beschlossen.
Das Kapitel 5 wird mehrheitlich beschlossen.
Das Kapitel 6 wird mehrheitlich beschlossen.

Änderungsantrag von Herrn Fischer:
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Ersetze: S. 5, Z. 56 „Auf diese Weise ...“ bis Z. 57 „...hätten“ durch
„Auf diese Weise hätten alle Erwerbstätigen“
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Streiche S. 6, Z. 10-13
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der so geänderte Gesamtantrag wird mehrheitlich beschlossen.

Dringlichkeitsantrag D 01 „Energiepolitischen Blindflug beenden“

Gudrun Kopp begründet den Dringlichkeitsantrag.
An der Generaldebatte beteiligen sich Alexander Plahr, Michael Kauch, Dr. Böhm und Guido Westerwelle.

Änderungsantrag von Dr. Böhm:
Streiche Z. 10-31
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag von Dr. Böhm:
Streiche Z. 46 „Der energiepolitische ...“ bis Z. 47 „...brauchen“
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag von Michael Kauch:
Ergänze in Z. 19 nach „... Grundlaststrom.“: „Dabei erhöht ein neues Kohlekraftwerk innerhalb des Emissionshandels die CO2-Emission nicht, sondern verdrängt nur ineffiziente Emittenten.“
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Ergänze nach Z. 49 die Z. 16-32 auf Seite 2 aus dem Antrag A-08-2-40
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der so geänderte Gesamtantrag wird mehrheitlich angenommen.

Leitantrag 02 „Initiative für mehr Forschungsfreiheit in Deutschland“

Prof. Dr. Andreas Pinkwart begründet den Antrag
An der Generaldebatte beteiligt sich Alexander Plahr.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:

Ersetze „Schweiz“ durch „EFTA-Staaten“
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Ersetze auf S. 2 in Z. 50 „Anteil“ durch „Anzahl“
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Streiche S. 3, Z. 9 „Diejenigen ...“ bis Z. 12 „unterstützt werden.“
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Ergänze auf S. 3 in Z. 31 nach „mittelfristig auf“: „mindestens“
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag von Urs Frigger:
Ändere S. 3, Z. 46-48, „erheben“ bis „bestimmen“ in:
„Nordrhein-Westfalen hat als einziges Land seinen Hochschulen freigestellt, ob sie Studienbeiträge bis zu einem Höchstsatz von 500 € pro Semester erheben wollen. Sie sind zudem frei, über die Höhe eigenverantwortlich zu bestimmen.“
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Ergänze auf S. 4 in Z. 22 nach „Sie ist“: „auch und gerade nach jüngst erfolgter Verschiebung des Stichtags.“
Der Änderungsantrag wird übernommen.

Änderungsantrag der Jungen Liberalen:
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der so geänderte Gesamtantrag wird mehrheitlich beschlossen.

Leitantrag 03 „Perspektiven liberaler Schulpolitik in Nordrhein-Westfalen“

Der Generalsekretär Christian Lindner begründet den Leitantrag.

Der Antrag A-8-2-39 des KV Leverkusen und der Änderungsantrag 01 des KV Leverkusen werden auf den außerordentlichen Landesparteitag im November 2008 verschoben.

An der Generaldebatte beteiligen sich Susanne Kaiser, Heinz Dingerdissen, Andreas Reichel, Helga Molitor, Ralf Witzel, Alexander Plahr, Ingrid Pieper-von Heiden, Joachim Stamp, Jörn Suika und Henning Höhne.

Der GO-Antrag von Jörn Suika auf Verweisung an den Landesparteitag im November wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag von Reinhard Houben und Joachim Stamp:
Auf S. 1, Z. 56 nach „forcieren“ einfügen:
„und die Umsetzung der Schulzeitverkürzung verbessern. Die Straffung der Schulzeit kann durch den Wegfall der derzeitigen Halbjahre 11/I und 13/II sinnvoller und kindgerechter erfolgen.“
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen

Änderungsantrag von Alexander Plahr
S. 2 Z. 5-22 streichen
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag von Alexander Plahr
Streiche auf S. 2 Z. 12 die Worte „und pädagogischen“
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag von Alexander Plahr:
Ersetze auf S. 2 Z. 13 das Wort „zulassen“ durch „prüfen“.
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag von Joachim Stamp:
Ersetze auf S. 2 Z. 14/15 die Worte „differenzierten Regionalschule („regionale Mittelschule“)" in „berufsorientierte Sekundarschule“.
Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der so geänderte Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Die verbliebenen Anträge werden gemäß dem Vorschlag der stellv. Landesvorsitzenden Angela Freimuth (siehe Anlage) verwiesen.

TOP 15: Schlusswort

Der Landesvorsitzende dankt den Delegierten für die Tagungsdiziplin und dem Präsidium, den Protokollanten, der Stimmzählkommission und den zahlreichen anderen Helfern für ihre Arbeit.
Er schließt den Parteitag um 18.45 Uhr.

Münster, den 19.04.08